

Beschluss-Vorlage 2016/0459 zur Sitzung am 08.12.2016
des Werkausschusses

TOP 1

öffentlich

Betreff: Wirtschaftsplan 2017 der Stadtwerke, Vorberatung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan
2016

im Investitionsplan
2016

mit

x Euro

Sachkonto
Bereits vergeben

x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

2. Vorbericht zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke Germering für das Wirtschaftsjahr 2017

2.1. Allgemeines

Die Stadtwerke Germering sind ein Eigenbetrieb der Stadt Germering. Das Werk wird als wirtschaftliches Unternehmen nach den Bestimmungen der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in der Fassung vom 19. März 1998 geführt.

Aufgabe der Stadtwerke sind die Versorgung des Stadtgebietes mit Trinkwasser und die Löschwasserbereitstellung, soweit nicht der Wasserbeschaffungsverband Germering für die Versorgung zuständig ist, die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebietes, der Betrieb des Hallenbades, des Freibades sowie der Eishalle und, soweit nicht der Landkreis Fürstfeldbruck zuständig ist, der öffentliche Personennahverkehr.

Die Auswertung und Planung des Haushaltsplans 2017 wurde in Datev erstellt. Die Planwerte 2017 wurden auf Basis der IST-Werte 2015 in Verbindung mit den Prognosewerten für 2016 und den geplanten Investitionen der Folgejahre für den Planzeitraum 2017 bis 2020 erstellt.

Besondere Planungsansätze werden im Wirtschaftsplan kursiv dargestellt und in Fußnoten beschrieben.

2.2 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

2.2.1 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans (Gesamtbetrieb)

Die betrieblichen Erträge sind mit 3.780,9 T€ um 5,29 % höher als im Vorjahr. Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mit 6.582,9 T€ um 9,98 % höher, da im Freizeitzentrum ein zusätzlicher Reparatur-/Ersatzaufwand besteht und die Biomethanbezugskosten dem tatsächlichen Verbrauch angepasst wurden.

	Ansatz 2016				
	EUR	Plan 2017 EUR	Plan 2018 EUR	Plan 2019 EUR	Plan 2020 EUR
Umsatzerlöse	3.027.000	3.136.000	3.195.000	3.315.000	3.395.000
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
Sonstige betriebliche Erträge	556.300	637.400	647.400	667.400	667.400
Betriebliche Erträge	3.590.800	3.780.900	3.849.900	3.989.900	4.069.900
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.000	50.000	55.000	55.000	55.000
Löhne und Gehälter	2.071.700	2.096.900	2.151.300	2.205.700	2.259.300
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Anlagevermögen	801.300	915.400	1.022.200	1.202.500	1.202.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.082.700	3.520.600	3.149.100	3.536.900	3.206.900
Betriebliche Aufwendungen	5.985.700	6.582.900	6.377.600	7.000.100	6.723.700
Erträge aus Beteiligungen	185.000	135.000	135.000	135.000	135.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.900	79.500	76.200	72.700	69.200
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.291.400	-2.745.100	-2.467.500	-2.946.500	-2.586.600
Steuern	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
Jahresergebnis	-2.294.100	-2.747.800	-2.470.200	-2.949.200	-2.589.300

2.2.2 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Wasserversorgung

Das Volumen des Erfolgsplans (Betriebliche Erträge zzgl. Erträge aus Beteiligungen zzgl. Zinsen und ähnliche Erträge) ist mit 1.867,9 T€ um 62,1 T€ höher als im Vorjahr angesetzt. Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mit 1.779,3 T€ um 59,6 T€ gestiegen.

Bemerkungen zu den einzelnen Aufwandsgruppen:

Bei den Personalkosten wird ein Teil auf den Bereich Fernwärme umgebucht, da Mitarbeiter aus dem Bereich Wasserversorgung Notdienst und Unterhaltsmaßnahmen durchführen. Weiterhin wurde bei der Aufteilung der Gehälter bei der Planung berücksichtigt, dass ein Teil der Personalkosten der Verwaltung auch auf die Bäder entfällt. Die Löhne und Gehälter wurden mit einer jährlichen Steigerung geplant.

Die Abschreibungen wurden den geplanten Investitionen angepasst und erhöhen sich voraussichtlich um 31,2 T€ zum Vorjahr.

Bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen wurden die Kosten, ausgehend von den Prognosewerten des Jahres 2016, angepasst. Die betrieblichen Aufwendungen bewegen sich im üblichen Rahmen und verändern sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig.

Für das Jahr 2019 ist die Außensanierung des Hochbehälters mit einem Betrag von 330 T€ aus laufendem Unterhalt vorgesehen, daher ist in dem Jahr ein negatives Ergebnis ausgewiesen.

2.2.3 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Hallenbades

Das Volumen des Erfolgsplans (Betriebliche Erträge zzgl. Erträge aus Beteiligungen zzgl. Zinsen und ähnliche Erträge) ist mit 380,4 T€ um 5 T€ geringer als im Vorjahr angesetzt, da die Kostenerstattung für das alte Lehrschwimmbecken nur für das erste Halbjahr angesetzt werden kann. Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mit 1.531,5 T€ um 9,7 T€ gesunken.

Die Planwerte der Erlöse und Aufwendungen des Erfolgsplans 2017 bis 2020 sind den tatsächlichen Erträgen und Aufwendungen aus den Jahren 2015/2016 angepasst und berücksichtigen den Anbau des Lehrschwimmbekens (Multifunktionsbecken) mit Eltern/Kind Bereich.

Bemerkung zu den einzelnen Aufwandsgruppen:

Die Löhne und Gehälter wurden mit einer jährlichen Steigerung geplant. Ab 2018 wurden 2 zusätzliche Personalstellen im Rahmen der Erweiterung des Hallenbades vorgesehen, so wie es die Darstellung des Konzeptes der Firma GMF beinhaltet hat.

Die Abschreibungen sind ab 2018 der geplanten Erweiterung des Hallenbades angepasst.

Beim Unterhalt Betrieb sind der Einbau eines Schaltschranks sowie Arbeiten zum Korrosionsschutz der Filter vorgesehen. Weitere Erhaltungsmaßnahmen sind 2017 im Hinblick auf den Anbau und noch notwendige Sanierungen nicht geplant.

Im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes beträgt die ursprüngliche Budgetvorgabe des Zuschusses für den laufenden Betrieb des Hallenbades 900 T€. Bereinigt um die Personalkosten (siehe Beschluss des Hauptausschusses vom 09.12.2014) beträgt die Budgetvorgabe 312,5 T€ für die Jahre 2017 ff.

Grundlage für das Budget waren die Zuschüsse des Jahres 2012. Der Betrag von 312.500 € setzt sich zusammen aus 900.000 € (Jahresverlust ohne Abschreibungen) abzüglich der Personalkosten von 456.300 € und abzüglich der sozialen Abgaben von 131.200 € aus dem Jahr 2012.

Die Budgetvorgabe für das Jahr 2017 wird um 161,7 T€ unterschritten.

Wirtschaftsplan	auf Basis Daten 2012	2017
Verlust aus laufendem Betrieb	900.000 €	850.400 €
abzüglich Löhne und Gehälter	587.500 €	699.650 €
bereinigter Verlust	312.500 €	150.800 €

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass sich das Budget der Jahre 2018 bis 2020 voraussichtlich wie folgt entwickeln wird:

	2018	2019	2020
Verlust aus laufendem Betrieb	917.700 €	871.800 €	871.000 €
abzüglich Löhne und Gehälter	766.600 €	784.000 €	803.200 €
bereinigter Verlust	151.100 €	87.800 €	67.800 €

Die Budgetvorgabe wird danach voraussichtlich in 2018 um 161,4 T€, in 2019 um 224,7 T€ und in 2020 um 244,7 T€ unterschritten.

2.2.4 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Freizeitentrums

Das Volumen des Erfolgsplans (Betriebliche Erträge zzgl. Erträge aus Beteiligungen zzgl. Zinsen und ähnliche Erträge) ist mit 729 T€ um 47 T€ geringer als im Vorjahr angesetzt, da der Ertrag aus der Beteiligung um 50 T€ geringer ausgefallen ist. Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mit 2.264,9 T€ um 314,9 T€ höher.

Bemerkung zu den einzelnen Aufwandsgruppen:

Bei den Löhnen und Gehältern ergibt sich eine Verringerung der Kosten in den Jahren 2017, 2018 und 2019 durch den Entfall der Altersteilzeit. Eine jährliche Steigerung der Löhne und Gehälter bzw. der sozialen Abgaben wurde berücksichtigt.

Die Position Unterhalt Gebäude und Grundstücke wurde um 44 T€ erhöht, da die Personalduschen saniert werden müssen und im Bereich der Fassade des Polarioms (Attika) Malerarbeiten eingeplant worden sind.

An der Wellenanlage im Freibad und an der Bande im Polarium müssen Reparaturen/Ersätze durchgeführt werden, daher wurde die Position Wartung betrieblicher Anlagen erhöht.

In der Position Unterhalt Betrieb sind zusätzliche Arbeiten beim Personenaufzug berücksichtigt, die Reinigung der Lüftungsanlage, das Entschlammern der Sickergruben und der Austausch/Sanierung der Filter für die Badewassertechnik.

Bei den Sachverständigerkosten sind zusätzliche Kosten für eine Gefährdungsbeurteilung (Auflage der Berufsgenossenschaft) berücksichtigt.

Im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes beträgt die ursprüngliche Budgetvorgabe des Zuschusses für den laufenden Betrieb des Freizeitentrums 1.000 T€. Bereinigt um die Personalkosten (siehe Beschluss des Hauptausschusses vom 09.12.2014) beträgt die Budgetvorgabe 324,6 T€ für die Jahre 2017 ff.

Grundlage für das Budget waren die Zuschüsse des Jahres 2012. Der Betrag von 324.600 € setzt sich zusammen aus 1.000.000 € (Jahresverlust ohne Abschreibungen) abzüglich der Personalkosten von 512.900 € und abzüglich der sozialen Abgaben von 162.500 € aus dem Jahr 2012.

Die Budgetvorgabe für das Jahr 2017 wird nicht eingehalten, jedoch in den Folgejahren ausgeglichen.

Wirtschaftsplan	auf Basis Daten 2012	2017
Verlust aus laufendem Betrieb	1.000.000 €	1.336.900 €
abzüglich Löhne und Gehälter	675.400 €	818.700 €
bereinigter Verlust	324.600 €	518.200 €

Das Budget für das Jahr 2017 wird aufgrund der zusätzlichen Maßnahmen für Reparaturen und Ersatzteile (Maler, Personalduschen, Wellenanlage, Bande Polarium, Aufzug, Wartung Gasmotoren) um 193,6 T€ überschritten.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass sich das Budget der Jahre 2018 bis 2020 voraussichtlich wie folgt entwickeln wird:

	2018	2019	2020
Verlust aus laufendem Betrieb	954.800 €	983.500 €	1.002.700 €
abzüglich Löhne und Gehälter	791.700 €	810.700 €	830.200 €
bereinigter Verlust	163.100 €	172.800 €	172.500 €

Die Budgetvorgabe wird danach voraussichtlich in 2018 um 161,5 T€, in 2019 um 151,8 T€ und 2020 um 152,1 T€ unterschritten.

2.2.5 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Energieversorgung

Mit Beschluss des Stadtrates vom 12.12.2006 wurde der neue Betriebszweig „Energieversorgung“ in die Betriebssatzung der Stadtwerke aufgenommen.

Die Erlöse des Erfolgsplanes sind mit 940 T€ um 130 T€ höher als im Vorjahr. Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr mit 1.089,4 T€ um 228,6 T€ höher.

Die höheren Erträge ergeben sich aus dem Anschluss weiterer Fernwärmekunden in der Augsburgener Straße und dem Germeringer Norden.

Die höheren Aufwendungen ergeben sich aus dem tatsächlichen Verbrauch beim Biomethan und den tatsächlichen Abschreibungskosten. Es konnten durch das volle Geschäftsjahr 2015 die tatsächlichen Kosten zugrunde gelegt werden.

Bemerkung zu den einzelnen Aufwandsgruppen:

Die Personalkosten entsprechen den Anteilen der Mitarbeiter aus dem Bereich Wasserwerk. Der Zinsaufwand ist den Darlehen angepasst. Die Aufwandspositionen wurden mit den tatsächlichen Werten (basierend auf den kumulierten Werten des Jahres 2015 und den Prognosewerten des Jahres 2016) angepasst.

Für die Folgejahre 2018 bis 2020 wurden die Erträge und Aufwendungen der Studie über den Ausbau des „Germeringer Nordens“ angepasst.

2.3 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans (Gesamtbetrieb)

Der Vermögensplan ist mit 5.305 T€ angesetzt. Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans erfolgt nachfolgend bei den einzelnen Betriebszweigen.

	Ansatz 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
Stammkapitalerhöhung	127.000	500.000	0	0	0
Verlustausgleich	2.510.700	4.941.100	6.155.600	2.573.700	1.947.400
Ersätze und Zuschüsse	190.000	280.000	125.000	120.000	120.000
Kreditaufnahme	0	401.600	252.200	448.550	170.000
Rücklagenentnahme	1.173.500	1.022.200	0	63.100	0
Selbstfinanzierung	-1.500.300	-1.839.900	-1.455.500	-1.754.200	-1.396.000
Summe	2.500.900	5.305.000	5.077.300	1.451.150	841.400

	Ansatz 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
Investitionen	2.275.900	5.100.400	4.807.900	1.242.900	567.900
Ordentliche Tilgung	202.800	204.600	206.300	208.250	210.250

	Ansatz 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
Rücklagenzuführung	22.200	0	63.100	0	63.250
Summe	2.500.900	5.305.000	5.077.300	1.451.150	841.400

2.3.1 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans der Wasserversorgung

Der Vermögensplan ist mit 570,7 T€ um 193,2 T€ höher als im Vorjahr.

Der Investitionsansatz für den Erwerb der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt bei 29,1 T€. Geplant ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage beim Pumphaus (30 T€).

Für die Erneuerung/Neuausbau des Leitungsnetzes ist der normale jährliche Aufwand angesetzt (270 T€), zusätzlich ist die Querung der Autobahn in Richtung Kaserne mit 170 T€ berücksichtigt.

Die Verwaltung benötigt einen neuen Server; dieser ist bei allen Betriebszweigen mit anteiligen Kosten aufgeführt. Für den Betriebszweig Wasserversorgung sind 8 T€ berücksichtigt.

Weiterhin ist die Beschaffung neuer Telefone in der Verwaltung vorgesehen; auch diese Kosten sind anteilig auf die Betriebszweige verteilt, für den Bereich Wasserversorgung betragen sie 2 T€.

Die Errichtung des barrierefreien Zuganges zum Bärenweg ist vom Jahr 2016 ins Jahr 2017 verschoben worden; die anteiligen Kosten für alle Betriebszweige haben sich nicht verändert, für den Bereich Wasserversorgung ist der Betrag von 10 T€ eingeplant.

Für die Tilgung von Krediten muss im Jahr 2017 ein Betrag von 57,8 T€ aufgewendet werden.

2.3.2 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans vom Hallenbad

Der Vermögensplan ist mit 2.387 T€ angesetzt.

Der Kassenautomat aus dem Jahr 2001 muss ersetzt werden, dafür sind 17,5 T€ vorgesehen.

Die Maßnahmen für den Beginn mit der Erneuerung der Schließanlage und die Rauchabdichtung im Technikbereich (Keller) sind vom Jahr 2016 in das Jahr 2017 verschoben worden (27 T€).

Für die Fenster der Betriebswohnungen muss ein Lüftungskonzept entwickelt werden, daher ist diese Maßnahme (50 T€) vom Jahr 2016 ins Jahr 2017 verschoben worden.

Für den Neubau des Lehrschwimmbeckens (Multibeckens) mit Eltern/Kind Bereich und Sanierungen im Bestand des Hallenbades sind 2.250 T€ für das Jahr 2017 geplant, 4.200 T€ für das Jahr 2018 und 650 T€ für das Jahr 2019.

Zur weiteren Unterstützung für die Erstellung des Pflichtenheftes zur Ausschreibung der Planungsleistungen wurden für das Jahr 2017 als Fortführung des Bäderkonzepts 5 T€ eingestellt.

2.3.3 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans vom Freizeitzentrum

Der Vermögensplan ist mit 366,8 T€ um 17,7 T€ höher als im Vorjahr.

U.a. sollen beim Sportbecken Sitzbänke überdacht werden (2 T€), es müssen neue Schwimmleinen beschafft werden (2,5 T€) und der Kassenautomat aus dem Jahr 2001 soll ersetzt werden (17,5 T€).

Die Umsetzung zum Beginn der Erneuerung der Schließanlage (15 T€) ist vom Jahr 2016 auf das Jahr 2017 verschoben worden.

Für die Fenster am Wohnhaus muss ein Lüftungskonzept erstellt werden, daher wurde diese Maßnahme vom Jahr 2016 auf das Jahr 2017 verschoben (45 T€). Für die Erneuerung der Fenster im Bereich der Gaststätte sind 20 T€ vorgesehen. Zu erneuern sind bei der Eishalle die Brandschutztore und -türen; diese Maßnahme wird vom Jahr 2016 in das Jahr 2017 verschoben, vorgesehen sind

dafür 50 T€. Die Erneuerung der Schaltschränke für die Heizung und Lüftung der Innenräume ist mit 125 T€ eingeplant.

Im Polarium sollen Stehplätze hergestellt werden, für den Umbau von den bestehenden Sitzplätzen wurden 15 T€ eingestellt.

Weiterhin sind für das weitere Entwicklungskonzept des Freibades (u.a. Feststellung des Sanierungsbedarfs, möglicher Umbau, Untersuchung einer Saunalandschaft) 10 T€ vorgesehen.

Für die Tilgung von Krediten muss im Jahr 2016 ein Betrag von 43,8 T€ aufgebracht werden.

2.3.4 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans der Energieversorgung

Der Vermögensplan ist mit 1.980,5 T€ um 519,7 T€ höher als im Vorjahr.

Baukostenzuschüsse und Anschlusskosten wurden mit 185 T€ für den Bereich „Augsburger Straße“ und „Germeringer Norden“ veranschlagt.

Der außerordentliche Ertrag aus dem Nichterwerb des Stromanteiles aus dem Jahr 2014 ist als mögliche Investition in regenerative Energien mit 1.000 T€ (Rücklagenentnahme) eingestellt.

Für das Geothermie-Vorhaben sind insgesamt 325 T€ veranschlagt, davon 200 T€ für die Querung der Autobahn A96 in Richtung Kaserne.

Aufgrund der vermehrten Anfragen auf den Bezug von Fernwärme wurden 100 T€ für die Akquise und die Entwicklung eines Fernwärmenetzkonzepts eingeplant.

Für den Bereich „Germeringer Norden“ wurde die evtl. Beschaffung eines weiteren Kessels in der Heizzentrale berücksichtigt (150 T€) und die Errichtung von Hausanschlüssen (50 T€).

Für die Netzerweiterung und Hausanschlüsse im Bereich „Augsburger Straße“ sind 195 T€ eingeplant.

In der Position Ausbau Fernwärme sind 150 T€ für das Jahr 2017 eingeplant; diese resultieren aus derzeit bekannten Projekten, die noch in der Prüfung sind. Für die Folgejahre wurde diese Position auf 250 T€ erhöht.

Für die Tilgung von Krediten muss im Jahr 2016 ein Betrag von 102,8 T€ bereitgestellt werden.

2.4 Schuldenentwicklung 2017

Der Schuldenstand der Stadtwerke Germering beläuft sich zum 01.01.2017 auf 4.060 T€.

Im Wirtschaftsjahr 2017 ist eine Darlehenstilgung in Höhe von 204,6 T€ vorgesehen.

Zur Sicherung der Liquidität bis zum Eingang des 1. bzw. 2. Abschlags (1.4. u. 1.10.) der Wassergebühren ist im Wirtschaftsjahr 2017 ein Kassenkredit in Höhe von 500 T€ veranschlagt.

2.5 Verpflichtungsermächtigungen 2017 ff.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0,00 € festgesetzt.

Für das Jahr 2018 werden die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 2.500 T€ festgesetzt. Für das Jahr 2019 werden die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 650 T€ festgesetzt.

2.6 Wasserpreis

Der Wasserpreis wurde zum 1.11.2011 von 0,80 €/m³ auf 0,90 €/m³ netto erhöht (Einführung der Konzessionsabgabe). Die Gebührenkalkulation vom 13.09.2016 für die Wasserversorgung durch die Stadtwerke Germering ergab unveränderte Verbrauchsgebühren für den Kalkulationszeitraum der Jahre 2017 bis 2019.

2.7 Stellenplan

Das Personal der Stadtwerke ist im Stellenplan der Stadt Germering enthalten.

,

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss stimmt dem vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes 2017 und der Finanz- und Investitionsplanung für die Jahre 2017 – 2020 in der vorgelegten Fassung zu und empfiehlt dem Stadtrat dessen Annahme.

Voss, Michael

genehmigt OB

Wirtschaftsplan 2017_v2